

## Judoka Nicole Wehmeier holt Silbermedaille

**Bielefeld** (WB). Die Judoka der SV Brackwede jubeln über den zweiten Platz von Nicole Wehmeier bei den traditionellen Bremen Open. Wehmeier startete in der Klasse bis 78 Kilogramm.

Ihre erste Begegnung gegen Bert Peper gewann sie durch eine kleine Wertung (Yuko). Gegen Hannah Thimsen war im nächsten Kampf nicht viel zu holen, Wehmeier bekam den Griff der Flensburgerin nicht gelöst und fiel. Gegen die Schwedin Karin Magnusson wählte Wehmeier sich zunächst im Nachteil, doch dann fand die SVB-Kämpferin zurück zur Wettkampfroutine und nutzte einen Übergang vom Stand zum Boden. Mit einem Wazari drehte sie kurz vor Ende des Kampfes das Geschehen auf ihre Seite. Für Wehmeier resultierten aus den gewonnenen Kämpfen eine modische Silbermedaille, die sie gerne in Empfang nahm.

Brackwedes Alec Barber (U15) holte in der Klasse bis 37 kg Platz fünf. Finja Graf, Amy Krems (bis 44 kg) und Marvin Büscher blieben ohne Platzierung, während sich Nicolas Meyer (bis 100 kg) Bronze gewann. Gastgeber TV Eiche Horn Bremen verbuchte mit 800 Teilnehmern aus sieben Nationen einen neuen Rekord für die Veranstaltung. Das Team der SVB vergnügte sich nicht nur sportlich, sondern ebenso auf dem Weihnachtsmarkt in der Hansestadt.



Siegerin Hannah Thimsen und »Vize« Nicole Wehmeier (rechts) von der SVB.

## Kapitän bleibt doch in Gütersloh

**Bielefeld** (WB/cbr). Es geht aktuell wie so oft in den Vorjahren drunter und drüber beim FC Gütersloh (wir berichteten). Nun hat Simon Schubert, der eigentlich einen Wechsel in der Winterpause angestrebt hatte, verkündet, dass er doch beim Fußball-Oberligisten bleibt. Der Kapitän des FCG äußerte sich in einem offenen Brief zu seiner Roten Karte im letzten Heimspiel gegen Roland Beckum, entschuldigte sich für sein Verhalten und erklärte, er werde seinen Vertrag beim Kontrahenten des DSC Arminia II nun doch erfüllen. Schubert: »Ich kann euch versprechen, dass ich für Mannschaft und Verein weiter alles geben werde, wie ich das in der Vergangenheit auch getan habe.«

# Familie, Freunde, Fichte – und die Faszination Poker

## Profi-Croupier Yalcin Dündar lebt erfolgreich seine Leidenschaften

Von Philipp Bülter

**Bielefeld** (WB). »Ich bin einer der besten Dealer Europas!« Man könnte meinen, dies sei kein allzu vorteilhafter Satz aus dem Munde von Yalcin Dündar. Doch der 33-jährige spricht nicht über den Verkauf von Drogen, sondern über sein Lebenselixier Poker. Dündar ist hauptberuflich Croupier auf der European Poker Tour (EPT) und nebenbei Co-Trainer des Fußball-Landesligisten VfB Fichte.

Der gebürtige Bielefelder, der nach wie vor in der Leineweberstadt lebt, vereint damit erfolgreich seine beiden Leidenschaften: Poker und Fußball.

In der Fußball-Landesliga lebt Dündar sein Hobby aus; als Co-Trainer des VfB Fichte ist er Organisator für alles. Dündar, Spitzname »Cino«, gestaltet das Training des Landesliga-Tabellenführers mit, ist wichtiger Ratgeber für Trainer Julian Hesse und fühlt sich an der Rußheide »pudelwohl. Es ist ein Traum, für so einen Klub zu arbeiten.« Das würdigt Julian Hesse: »Yalcin hat beispielsweise eine überragende Vorbereitung organisiert.« Im Januar will Dündar seine Trainer-B-Lizenz angehen.

Während der 33-Jährige im Fußball auf Amateurebene arbeitet, sieht das beim Poker ganz anders aus. Hier ist Dündar ein echter Profi, als Croupier auf der European Poker Tour. Er arbeitet als freiberuflicher Pokerdealer – kein alltäglicher Job, und dazu lukrativ. Er verdient im Jahr sechsstellig, sagt Dündar. »Ich kann von diesem Beruf sehr gut leben.«

Beim Pokern verstehe er sich als Spielleiter, gar als Schiedsrichter. »Am Tisch muss ich die Autorität sein und bin nicht nur dafür da, um die Karten zu geben. Ich bin mittlerweile einer der besten Dealer Europas.« Während seines Architekturstudiums in Detmold infizierte sich Dündar mit dem »Virus« Poker. Mit Kommilitonen zockte er zunächst nur um die für ihre Modelle dringend benötigten Zahnstocher, dann um kleine Centbeträge, um sich schließlich im Casino Bad Oeynhausen als Dealer im Nebenjob gutes Geld hinzuzuverdienen. Dündar konnte überzeugen und wurde von Profispielern Natalie Hof weiterempfohlen. »Ich denke, dass ich mich gut in die Spieler hineinversetzen kann. Man muss sehr gut rechnen können, konzentriert und sehr aufmerksam sein«, erklärt er.

Mittlerweile reist Dündar im Rahmen der EPT mit dem Pokerkreis aus Spielern, Dealern und Mitarbeitern regelmäßig um die Welt. Bahamas, Irland, Monaco, Barcelona und Prag hießen seine letzten Stationen. Aktuell weit



Fokussiert auf den Arbeitsplatz am Tisch: Croupier im Blick haben. Fichtes Co-Trainer versteht sich als Yalcin Dündar muss beim Pokern das Spiel immer Schiedsrichter, Autoritätsperson und echter Profi.

Dündar noch in der tschechischen Hauptstadt. »Wir versuchen am Ende immer noch ein paar Tage Urlaub dranzuhängen, um die Kultur, Land und Leute besser kennenzulernen«, sagt Dündar.

Im Laufe der Jahre hat er Prominenten wie den Fußball-Weltweltmeister Gerard Piqué und Ronaldo, Bundesligaprofi Max Kruse oder Tennislegende Boris Becker die Karten ausgeteilt. Kein Problem für Dündar. »Ich biete eine Dienstleistung an und will mich professionell verhalten.« Der beste Spieler unter den Poker-Promis? »Ganz klar Boris Becker. Er ist wirklich stark.«

Die Einschätzung vieler Menschen, dass das Geschäft Poker aus zwielichtigen Gestalten beste-

he, teilt er nicht, sagt aber: »Hier arbeiten absolute Profis und sehr viele nette Menschen. Natürlich passieren aber manchmal auch komische Dinge.« So habe ihm einst in Monte Carlo ein Geschäftsman zwei Koffer in die Hand gedrückt, die Dündar hinter den Kulissen verstauen solle. Mit einem Kollegen schaute er hinein. »Da lagen 2,2 Millionen Euro in 20-Euro-Scheinen aneinandergereiht. Absolut verrückt!«

Auch wenn ihn die weite Welt lockt, will Dündar gemeinsam mit seiner Freundin (30) weiter in der Heimat Bielefeld wohnen. Denn hier dreht sich für ihn alles um Familie, Freunde und Fichte. »Wir haben einen tollen Kader und wollen unbedingt aufsteigen!«



Promi-Geschäft: Dündar hat auch schon Fußballlegende Ronaldo Karten ausgeteilt.

## Attraktives Teilnehmerfeld

**Bielefeld** (WB). Die Vorbereitungen für das 39. D-Junioren-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck sind abgeschlossen, am Sonntag kann in der Sporthalle der Realschule Jöllenbeck endlich der Ball rollen. Der Wettbewerb um den »Sporthaus-Fistelmann-Cup« wird nach den Futsal-Bestimmungen des FLVW ausgetragen und lässt aufgrund des hochklassigen Teilnehmerfeldes auf attraktiven und spannenden Nachwuchsfußball hoffen.

Gespielt wird zunächst in zwei Vorrunden-Gruppen; die Spiele beginnen am Sonntag um 10 Uhr. Gastgeber TuS Jöllenbeck eröffnet das Turnier im Spiel gegen den VfL Osnabrück. Die Jürmer treffen in ihrer Gruppe 1 außerdem auf die D-Junioren des FC St. Pauli und des VfL Bochum. Die D-Junioren des DSC Arminia spielen in Gruppe 2 gegen Hannover 96, Rot-Weiss Essen und Fortuna Köln.

Die Endrunde mit den Halbfinalspielen beginnt am Sonntag gegen 15 Uhr, das Finale wird um etwa 17.15 Uhr angepfiffen.

### Sport in Kürze

#### Türk Sport verlegt Turnier

Fußball-Bezirksligist FC Türk Sport wird an diesem Wochenende nicht wie ursprünglich geplant sein Hallenturnier ausrichten. Der Termin kollidiert mit dem letzten Bezirksligaspieltag in diesem Jahr. »Stattdessen werden wir das Turnier im neuen Jahr veranstalten. Wir haben dabei Großes vor«, verspricht Selim Bas, 1. Vorsitzender des FC Türk Sport.

#### Turnier in Gadderbaum

Der SV Gadderbaum, Fußball-A-Kreisligist, richtet an diesem Sonntag sein Hallenfußballturnier um den »Schwermer-Cup« aus. Neben der Mannschaft von Trainer Ridha Skhiri gehen ab 14 Uhr auch der VfL Ummeln, SuK Canlar, TuS Eintracht, TuS Hillegossen, Tura 06, SV Brackwede und TuS Quelle an den Start. Der Ball rollt in der Sporthalle im Sportpark.

#### TSVE-Judoka treffen sich

Die Judo-Abteilung des TSVE 1890 hat am 11. Februar ihre Jahreshauptversammlung. Diese findet ab 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Siegfriedplatz 1, statt. Unter anderem wird dann gewählt.

[www.tsve-judo.de](http://www.tsve-judo.de)

#### JHV des TV Friesen Milse

Die Jahreshauptversammlung des TV Friesen Milse findet am Mittwoch, 28. Dezember, statt. Die Vereinsmitglieder treffen sich dann ab 19 Uhr im Tennisclubhaus an der Milser Straße 40a.

#### Wanderfreunde feiern

Die Wanderabteilung des TuS Hillegossen feiert am Samstag, 17. Dezember, ihre Weihnachtsfeier. Los geht es um 15 Uhr im Erwin-Kranzmann-Haus.

# Die Falken wollen in die Playoffs

## Lacrosse: BTG-Hawks landen bei Heimturnier auf Rang fünf – Ziele für die Bundesliga

**Bielefeld** (WB/pbü). »Wir waren sehr gute Gastgeber!« Sebastian Pierel von den BTG-Hawks muss herzlich lachen, als er das sagt. Denn sportlich haben die Bielefelder bei ihrem eigenen Teuto-Lacrosse-Turnier in der Almhalle bei der Vergabe der vorderen Plätze den angereisten Gästen den Vortritt gelassen. Bei der schon 15. Ausgabe des Turniers landete sowohl das Herrenteam der Falken (Hawks) als auch die Damenmannschaft in der jeweiligen Sechserkonkurrenz auf dem fünften Platz.

Dies sei aber nicht entscheidend, betont Pierel: »Natürlich geht es bei uns auch um den sportlichen Wettstreit, aber in erster Linie ist der Spaßfaktor

wichtig. Die Mannschaften sind alle ein Wochenende in der Halle zusammen, spielen gegeneinander, aber feiern auch gemeinsam.«

Die Herren der Hawks, die gleich vier Spieler an das Team der Weddingboys abtraten, mussten bis zu ihrem fünften Spiel warten, ehe nach Niederlagen gegen die Weddingboys (0:7), Victoria Berlin (3:4), Hannover (2:4) und die Backcreaseboys (2:3) endlich ein 1:0-Erfolg gegen Heidelberg auf dem Tableau stand. Die Hawks schlugen dann im Rahmen der Platzierungsspiele erneut die Süddeutschen (3:1) und sicherten sich so Platz fünf. Da sich im Endspiel der Herren die Weddingboys durchsetzten, durften am Ende

zudem vier Bielefelder Spieler über den Turniersieg jubeln.

Aufseiten der Damen gewannen im Endspiel die Töchter Aachens mit 5:4 gegen Victoria Berlin. Die Bielefelderinnen kassierten bei einem Sieg gegen Paderborn (8:1) vier Niederlagen gegen Berlin (2:4), gegen Würzburg (3:4), gegen Heidelberg (0:6) und die Töchter Aachens (3:9). Das Platzierungsspiel gegen die Paderbornerinnen gewannen die Hawks mit 4:1.

Gespielt wurden jeweils zwei Halbzeiten à zwölf Spielminuten. Die Teilnehmer übernachteten privat bei Freunden oder in Bielefelder Hotels. Garniert wurde der Reigen mit einer Spielerparty in der Innenstadt. Pierel: »Die ganze

Organisation hat wieder sehr gut funktioniert.«

Weniger zufrieden sind die Hawks mit ihrem bisherigen Abschneiden in der 1. Bundesliga Nord/Ost. Nach der Hinrunde stehen zwei Siege, drei Niederlagen und Tabellenplatz vier zu Buche. »Wir wollen unbedingt in die Playoffs einziehen. Dafür müssen wir uns in der Rückrunde aber noch steigern«, sagt Pierel. Platz drei ist das erklärte Ziel der Hawks, die sich schon dreimal für die Playoffs qualifizieren konnten. Ein Faustpfand: Unter Neu-Coach Hart Hollowmann (USA) sei das Training viel professioneller geworden. »Die Hinrunde ist ausbaufähig. Das wollen wir zeigen.«



Das 15. Teuto-Lacrosse-Turnier der BTG hat viele Lacrosser in die Almhalle gelockt. Die BTG-Teams wurden Fünfte. Foto: Peter Unger